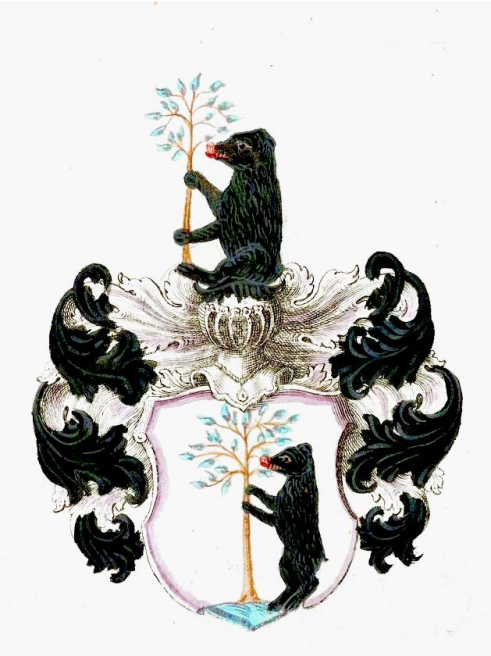
ESSIG - ESSICH

Wappenbrief 20. August 1530 in Augsburg



Inhalt: **Seite**

Vorwort	**2**
Einführung	**3**
Kapitel 1. Antrag auf Wappenbrief beim Österreichischen Staatsarchiv	**4**
Kapitel 2. Bilder Wappenbrief d.d. Augsburg 20. August 1530 - Georg Essig	**11**
Transkription und Übersetzung ins zeitgemäßes Deutsch	**14**
Kapitel 3. Abstammung ESSICH	**18**
Kapitel 4. Epitaphien / Grabsteine Essich	**22**
Kapitel 5. Wappen Sammlung von Herr Folker Frank	**24**
Kapitel 6. Veröffentlichungen über die Familie Essich	**25**
Notizen	**26**
Dankeswort / Index / Fußnoten.	**26**
Literaturliste / Quellen konsultiert.	**27**
Autoren	**28**

Vorwort

Essig – Essich
Ein Beitrag zu Familiengeschichte und Wappenbrief des Georg Essich (ca. 1490-1576)

Fred van der Zwan und Frank Schwinghammer ist es hier einmal mehr gelungen, eine interessante Arbeit über eine Württembergische Familie zu erarbeiten. Die Geschichte beginnt mit der Darstellung des erheblichen Aufwandes, der erforderlich war, um das wichtigste Originaldokument, den Wappenbrief von 1530 zu bekommen. Dessen Transkription und die Umsetzung in neuzeitliches Deutsch zeigen, wie seinerzeit gedacht wurde und die anschließende Darstellung der Vor- und Nachfahren des durch den Wappenbrief für seine treuen Dienste belohnten Georg Essich gibt uns die Chance Verbindungen zu unseren eigenen Ahnen zu erkennen. Dafür ein ganz herzlicher Dank an die Autoren, denen hier ein schönes Beispiel genealogischer und heraldischer Forschung gelungen ist.

Dr. Axel Koster, 1. Vorsitzender des Vereins für Genealogie in Nord-Württemberg e.V.

Einführung

WAPPENBRIEF Augsburg, 20. August 1530. Georg Essig

Im Jahr 1530 wurde der Reichstag am 20. Juni 1530 von Karl V. eröffnet und am 19. November 1530 geschlossen. Im alten Deutschen Reich (*) war der Reichstag die Versammlung, in der die (Kur-) Fürsten und Honoratoren den deutschen König oder Kaiser bei der Verwaltung des Reiches unterstützten.
Seit 1495 (Reichstag in Worms) bestand die Versammlung aus den drei Ständen. Vorsitzender der Versammlung war der Erzkanzler des Reiches, der zugleich Kurfürst des Erzbistums Mainz war.
Es gab drei geistliche Kurfürsten (die Erzbischöfe von Trier, Köln und Mainz) und vier weltliche Kurfürsten (der Pfalzgraf von Rheinland, der Herzog von Sachsen-Wittenberg, der König von Böhmen und der Markgraf von Brandenburg).
In dieser Sitzung wurden Entscheidungen über durchzuführende Feldzüge, Staatssteuern, Entscheidungen über Staatsgüter, Ernennungen zu hohen Staatsämtern usw. getroffen. Auch die Erhebung in den Adelsstand und die Verleihung von Wappenbriefen oder, falls eine Entscheidung zur Erhebung in den Adelsstand und die Erteilung eines Wappenbriefes erfolgt war, konnte die entsprechende Urkunde von dem im Reichstag anwesenden Erzkanzler unterschrieben werden.

Der Wappenbrief erwähnt den Erzkanzler Kardinal Albertus, Erzbischof von Mainz.
Höchstwahrscheinlich ist dies Albrecht (von Hohenzollern) von Brandenburg
(* 28. Juni 1490 in Cölln an der Spree; † 24. September 1545 auf der Martinsburg zu Mainz)
Kanzler des Heiligen Römischen Reiches .
Am 20. August 1530 wurde der Wappenbrief für Georg Essig (± 1490 - † 1576), Vogt und Schultheiß in Wildbad und Besitzer der Essich-Mühle. später genannt Weikenmühle signiert.
Die Akte zum Wappenbrief wurde im österreichischen Staatsarchiv aufgefunden und eine Kopie dieses Wappenbriefes angefordert.

Erste ist die, wie Sie die Erhebungsurkunde in den Adel und den Wappenbrief nachverfolgen können (siehe Website). Gefundene Urkunde / Schreiben anfordern und nach Unterzeichnung der Auftragserteilung wird die Rechnung versandt und auf die datenschutzrechtlichen Informationen hingewiesen. Nach der Zahlung wird die Kopie der Urkunde als Scan per E-Mail zugesandt.
Danach wird der Wappenbrief (nur im Original) abgebildet und der transkribierte Text sowie die Übersetzung ins zeitgemäßes Deutsch beigefügt.
Abschließend wird eine kurze Abstammungslinie Essig der ältesten Generationen gegeben.

Einige bekannte Nachkommen von Georg Essig (± 1490 - † 1576) sind:
- Richard Karl Freiherr von Weizsäcker (1920 – 2015) Bürgermeister von Berlin und Bundespräsident
- Carl Friedrich Freiherr von Weizsäcker (1912 – 2007) Philosoph und Physiker

Einer der Kontakte von Frank Schwinghammer ist Herr Wilfried Lieb ein Experte für Altdeutsch.
Herr Lieb hat den Text der Urkunde vom Wappenbrief transkribiert.
Durch diese Zusammenarbeit kann unsere genealogische Forschung intensiviert werden
Die Autoren wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und Betrachten und hoffen, dass es Mitglieder des Vereins für Genealogie in Nordwürttemberg e.V. gibt, die ihre Verknüpfungen zu den oben genannten Personen in diesen Beiträgen wiederfinden können.

Frank Schwinghammer / Fred van der Zwan
Schwäbisch Hall / Lelystad, 8. April 2022.

(*) = Auflösung der Reichstagsanstalt am 1. August 1806, folgende Reichsdeputationshauptschluss Frieden aus Lunéville

Startpagina | Inloggen | de en fr it nl

Österreichisches Staatsarchiv

- Zoeken
- Laatste zoekresultaat
- Werkmappen
- Info Corner

Switch naar de lijst
Switch naar de afbeeldingen
Switch naar de afbeeldingen
Als PDF weergeven
Aan werkmap toevoegen
Lokaliseren in de boomstructuur
Help

Navigatie

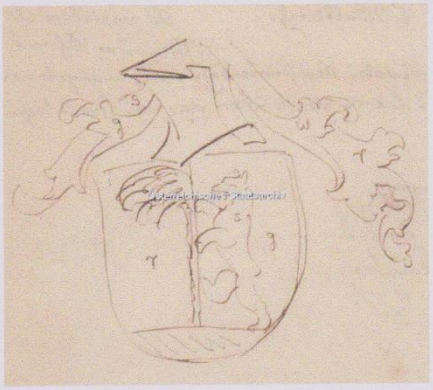
Naar vorig item in de resultaatlijst
Naar volgende titel in de resultaatlijst
Item op bovenliggend niveau
Naar item op onderliggend niveau
Naar vorige record in de boomstructuur
Naar volgende record

- Österreichisches Staatsarchiv
  - Allgemeines Verwaltungsarchiv
    - Adelsarchiv (1500 (ca.)-1918 (ca.))
      - Reichsadelsakten (1500 (ca.)-1806)
        - Allgemeine Reihe (1500 (ca.)-1806)
          - 102 Erp-Esswurm (1422-1786)
            - 102.45 Esser, Christian, Oberleutnant im Infanterieregiment D'Aynse, Adelsstand, Wappen (1774.07.23)
            - **102.46 Essig, Georg, Wappen (1530.08.20)**
            - 102.47 Eßterl, Kaspar, kaiserlicher Gardist, Sebastian, Laurenz, Friedrich, Brüder, Wappen mit der Krone und Lehenartikel (1622.08.27)

Angaben zur Identifikation

Signatur:	AT-OeStA/AVA Adel RAA 102.46
Titel:	Essig, Georg, Wappen
Entstehungszeitraum:	20-8-1530
Verleihungsdatum:	20-8-1530
Ausstellungsort:	Augsburg
Stufe:	Akt (Sammelakt, Grundzl., Konvolut, Dossier, File)

Angaben zu Inhalt und Struktur

Wappen:	fol. 2, gezeichnetes Wappen
Siegel:	ja
Sprache:	Deutsch
Ansichtsbild:	

Angaben zum Umfang

Umfang:	fol. 1-4

Angaben zur Benutzung

Reproduktion vorhanden:	Digitale Aufnahme

Weitere Bemerkungen

Bemerkung:	Abschrift

Gerelateerde beschrijvingen

Gerelateerde beschrijvingen:	geen

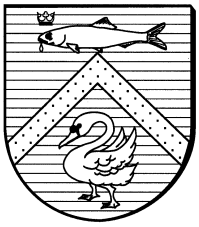
Gebruik

Einddatum inzagebeperking:	31-12-1560
Toestemming vereist:	Keine
Raadpleegbaarheid:	Uneingeschränkt
Toegankelijkheid:	Öffentlich

URL voor deze beschrijving

URL:	http://www.archivinformationssystem.at/detail.aspx?ID=1793963

Fred van der Zwan
Wijngaard 126
8212 CH LELYSTAD
NEDERLAND
Tel. 0031 320 – 245806
GSM 06-24677044
E-Mail: fred51vanderzwan@ziggo.nl



An: Österreichisches Staatsarchiv
BKA-AVAFHKA (ÖSTA Allgemeines Verwaltungsarchiv
Finanz-, Hofkammerarchiv
Nottendorfer Gasse 2
1030 WIEN ÖSTERREICH / AUSTRIA oesterreichisches.staatsarchiv@oesta.gv.at

Sachbearbeiter: MMMAG. Dr. Franz-Stefan SEITSCHEK
avafhka@oesta.gv.at Franz-Stefan.SEITSCHEK@oesta.gv.at

Lelystad, 27. Januar 2022.

Betreff: Wappenbrief Georg Essig Wappen 20/ 08. 1530

Sehr geehrte Herr Dr. Seitschek,

Für den Verein für Genealogie in Nordwürttemberg e.V., Heilbronn und die Zeitschrift GENS NOSTRA, herausgegeben von der Niederländischen Genealogischen Gesellschaft, ist ein Artikel über die im österreichischen Staatsarchiv vorhandenen Wappen und Adelsdiplome in Vorbereitung.

In diesem Artikel wird auch erwähnt, wie die Akten des Staatsarchivs digital durchsucht werden können und welche Bedingungen für die Veröffentlichung der Scans der gefundenen Wappen und Adelsdiplome in privaten Veröffentlichungen oder in Magazinen oder für die Aufnahme der Artikeln auf den Websites genealogischer Gesellschaften gelten.

In der durchgeführten Recherche wurde festgestellt:
1.
Georg Essich, Vogt und Schultheiss zwischen 1523-1531 in Wildbad.
Er war von Beruf Müller auf der Essich-Mühle in Bad Teinach.
geboren in Wildbad im Schwarzwald etwa 1490, verstorben zu Rutesheim um 1576
Wappenbrief 20. August 1530 in Augsburg durch Kaiser Karl V. urkundlich verbrieft
https://www.archivinformationssystem.at/detail.aspx?ID=1793963

Siehe beigefügte Kopien. Nach der Information wäre die Datei vier Seiten groß.
Gerne erhalte ich Kopien dieser Seiten.
Können Sie mir (per E - Mail) mitteilen, wie hoch die Kosten sind und eventuell eine Rechnung schicken ?

2.
Wappenbrief Familie Bonhoeffer.
In dem von Eberhard Bethge verfassten Buch Dietrich Bonhoeffer wird auf Seite 15 erwähnt, dass der Familie Bonhoeffer 1590 ein Wappenbrief verliehen wurde.
Im Österreichischen Staatsarchiv konnte ich keine Informationen finden.
Können Sie mir sagen, ob es irgendwelche Informationen über die Erteilung dieses Wappenschreibens gibt?
Wenn ja, fügen Sie bitte auch diese Datei und das Angebot / die Rechnung bei.

Mit freundlichen Grüßen,

Fred van der Zwan

Anlage:

Kopien dieses Briefes werden gesendet an:
- **Dr. Axel Koster, Vorsitzender Verein für Genealogie in Nordwürttemberg e.V.**
- **Frank Schwinghammer, Alt Vorsitzender Verein für Genealogie in Nordwürttemberg e.V.**
- **Dipl. Ir. R.A.J. Dix, Schriftleiter Gens Nostra, Niederländischer Genealogischer Verein (NGV). Zeitschrift: GENS NOSTRA**
- **Fred van der Zwan Sekretär der deutschen genealogischen Forschungsgruppe (WGOD), Zeitschrift: GENS GERMANA**

Österreichisches
Staatsarchiv

oesta.gv.at

Anlage zu GZ: **2022-0.073.360**

Name des Einschreiters: **Fred VAN DER ZWAN**
SachbearbeiterIn: MMMag.Dr. Franz-Stefan Seitschek, BA

An das
Österreichische Staatsarchiv
Allgemeines Verwaltungsarchiv /
Finanz- und Hofkammerarchiv
Nottendorfer Gasse 2
A-1030 Wien

Auftragserteilung

Ich bin mit den Modalitäten zur Durchführung einer kostenpflichtigen Bearbeitung meines Auftrages gemäß der Benutzungsordnung (§10 Bundesarchivgesetz) des Österreichischen Staatsarchivs einverstanden:

- Die Bearbeitungsdauer meiner Anfrage beträgt 0,5 Stunde(n).
- Das für diesen Zeitraum anfallende Entgelt beträgt daher 45 Euro.

Ich beauftrage Sie daher mit (bitte ankreuzen):

☒ Bearbeitung zu obigen Bedingungen inkl. Übermittlung von Reproduktionen lt. Kostenabschätzung

☐ SW- Kopien des RAA-Aktes **Oder** ☒ Scans des RAA-Aktes

Übermittlung Scan(s)
☒ via WeTransfer **Oder** ☐ auf Datenträger per Post (CD zuzügl. 7,- Euro)

Das (Recherche-)Ergebnis wird mir nach dem Einlangen meiner Auftragserteilung zusammen mit etwaigen Reproduktionen, der Rechnung und einem Zahlschein übermittelt.

Das festgelegte Entgelt ist von mir auch im Falle eines negativen (Recherche-)Ergebnisses zu bezahlen.

Die Niederlande, Rijystad, 10. Februar
Ort, Datum

Unterschrift

BANKVERBINDUNG:

Bank: BAWAG P.S.K.
IBAN: AT890100000005010174
BIC: BUNDATWW
UID-Nr.: ATU 38159201

Empfänger: Österr. Staatsarchiv A-1030 Wien
Bitte bei Zahlungen immer den Verwendungszweck: GZ .....
(siehe Kostenaufstellung) angeben
Zahlungen sind für das Österreichische Staatsarchiv spesenfrei zu überweisen.
Zahlung: 14 Tage nach Erhalt

Österreichisches
Staatsarchiv

oesta.gv.at

BKA - AVAFHKA (ÖSTA Allgemeines Verwaltungsarchiv, Finanz-, Hofkammerarchiv)
avafhka@oesta.gv.at

Brigitte Rauscher-Aichinger
Sachbearbeiterin

BRIGITTE.RAUSCHER-AICHINGER@OESTA.GV.AT
+43 1 79540-640354
Nottendorfer Gasse 2, 1030 Wien

E-Mail-Antworten sind bitte unter Anführung der Geschäftszahl an avafhka@oesta.gv.at zu richten.

Herrn
Fred van der ZWAN
Wijngaard 126
8212 CH LELYSTAD
NIEDERLANDE

Geschäftszahl: 2022-0.112.878

VAN DER ZWAN Fred - Auftragserteilung zu GZ 2022-0.073.360

Sehr geehrter Herr van der Zwan!

Mit Bezug auf Ihren Auftrag vom 10. Februar 2022 übermittelt Ihnen das Allgemeine Verwaltungs-, Finanz- und Hofkammerarchiv in der Beilage die Reproduktion des nachstehend angeführten Aktes (ÖStA, AVA, Adel, Reichsadelsakten):

Essig, Georg, Wappen (Augsburg, 20.08.1530)

Sie werden ersucht, den in beiliegender Kostenaufstellung genannten Betrag unter Angabe der Abteilung Allgemeines Verwaltungs-, Finanz- und Hofkammerarchiv (AVAFHKA) sowie der Geschäftszahl auf folgendes Konto zu überweisen:

Bank: BAWAG P.S.K.
BIC: BUNDATWW
IBAN: AT890100000005010174
Kontowortlaut: Österr. Staatsarchiv

Der Betrag ist spesenfrei zu Gunsten des Österreichischen Staatsarchivs zu überweisen. Zahlungen aus dem Ausland haben spesenfrei zu erfolgen.

BANKVERBINDUNG:
Bank: BAWAG P.S.K.
IBAN: AT890100000005010174
BIC: BUNDATWW
UID-Nr.: ATU 38159201

Empfänger: Österr. Staatsarchiv A-1030 Wien
Bitte bei Zahlungen immer den Verwendungszweck: GZ .....
(siehe Kostenaufstellung) angeben
Zahlungen sind für das Österreichische Staatsarchiv spesenfrei zu überweisen.

Zahlung: 14 Tage nach Erhalt

Die Scans erhalten Sie nach Zahlungseingang über *www.wetransfer.com* an Ihre E-Mail-Adresse.

Mit freundlichen Grüßen

Wien, am 2. März 2022
Der Archivdirektor:
Theimer

Beilage: Kostenaufstellung

Elektronisch gefertigt

Österreichisches Staatsarchiv

A-1030 WIEN, NOTTENDORFER GASSE 2
http://www.oesta.gv.at
TEL.: +43 (1) 79540
FAX: +43 (1) 79540-109
E-MAIL: oesterreichisches.staatsarchiv@oesta.gv.at
DVR 0560006

Fred VAN DER ZWAN
Wijngaard 126
8212 CH LELYSTAD
NIEDERLANDE

Wien, am 2. März 2022

GZ: 2022-0.112.878
Bitte diese GZ bei Zahlungen als Verwendungszweck angeben!
Zahlung: 14 Tage nach Erhalt
UID-Nr.: ATU 38159201

KOSTENAUFSTELLUNG – Nr.: 245

BEARBEITUNGSENTGELT		EUR
Stunden	0,5	45,00

SONSTIGE ENTGELTE	EUR

REPROS		
Format	Stück	EUR
SW-Kopie A4		0,00
SW-Kopie A3		0,00
Überformat lfm		0,00
Farb-Kopie A4		0,00
Farb-Kopie A3		0,00
Farb-Kopie A2		0,00
Farb-Kopie A1		0,00
Überformat lfm		0,00
Readerprinten (SW) A4		0,00
Readerprinten (SW) A3		0,00
Mikrofilm		0,00

SCANS		
Format	Stück	EUR
bis A3	3	21,00
ab 20 Scans		0,00
ab 50 Scans		0,00
bis A1		0,00
ab 20 Scans		0,00
ab 50 Scans		0,00
ab A1		0,00
ab 20 Scans		0,00
ab 50 Scans		0,00
+ CD oder DVD		0,00

	SUMME	
BEARBEITUNGSENTGELT	EUR	45,00
SONSTIGE ENTGELTE	EUR	-
REPROS	EUR	-
SCANS	EUR	21,00
+ Versand		
Guthaben		
ENDBETRAG	**EUR**	**66,00**

Dem Endbetrag wurde keine Umsatzsteuer zugeschlagen

BANKVERBINDUNG:

Bank: BAWAG P.S.K.
IBAN: AT890100000005010174
BIC: BUNDATWW
UID-Nr.: ATU 38159201
Abgabenkontonummer (Finanzamtsnummer-Stnr): 10 212/8824

Empfänger: Österr. Staatsarchiv A-1030 Wien
Bitte bei Zahlungen immer den Verwendungszweck: GZ .....
(siehe Kostenaufstellung) angeben
Zahlungen sind für das Österreichische Staatsarchiv spesenfrei zu überweisen.
Zahlung: 14 Tage nach Erhalt

Kapitel 2. Bilder Wappenbrief d.d. Augsburg 20. August 1530 - Georg Essig (*)
Transkription und Übertragung ins zeitgemäßes Deutsch

(*) = Signatur: AT-OeStA/AVA, Adel RAA 102.46 Titel: Essig, Georg, Wappen (1530.08.20)
Entstehungszeitraum: 20-8-1530 Verleihungsdatum : 20-8-1530
Ausstellungsort: Augsburg Stufe: Akt (Sammelakt, Grundzl., Konvolut, Dossier, File)

Auf Grund der Vorgaben des Österreichischen Staatsarchivs kann der Scan des Original-Wappenbriefs hier nicht veröffentlicht werden.
Er kann aber im Archiv des Verein für Genealogie in Nordwürttemberg e.V. eingesehen werden.

Auf Grund der Vorgaben des Österreichischen Staatsarchivs kann der Scan des Original-Wappenbriefs hier nicht veröffentlicht werden.
Er kann aber im Archiv des Verein für Genealogie in Nordwürttemberg e.V. eingesehen werden.

Auf Grund der Vorgaben des Österreichischen Staatsarchivs kann der Scan des Original-Wappenbriefs hier nicht veröffentlicht werden.
Er kann aber im Archiv des Verein für Genealogie in Nordwürttemberg e.V. eingesehen werden.

Transkription des Wappenbriefes Essig: vom Herr Wilfried Lieb, d.d. 11. März 2022.

Abschrift aus dem Reichs-Registratenbuche K. Carl V. de ao 1530 Lit. K. pag. 61.

Wappenbrief
Augsburg, 20. August 1530

Essig Georg

Wir Karl etc. bekennen offentlich mit disem Brieff vnd thun kunt allermenigklich, wiewol wir auß aingeborner Guete vnd kaiserlicher Miltigkhait allzeit genaigt sein, allen vnd yeglichen unnsern vnd des Heilligen Reichs Vndterthanen vnd Getrewen vnser kaiserliche Gnad vnd Fvrdrvng mit zutailen, so ist doch dasselb vnnser kaiserliche Gemuet mer begirlicher vnd genaigt, denen die sich gegen vns vnd dem H. Reiche, fur vnd fur jn getrewer Dienstbarkait alles redlich hallten vnd beweisen, wann wir nun guetlich angesehen vnd betragt haben etc. damit vnnser vnd des Reichs lieber getrewer Georg Essig vor vnnser Kayserlichen Mayestat beruembt wirdet, auch die annemend getrewen vnd nuzlichen Dienst, so er vnß vnd dem H. Reiche bißher offt willigklich gethan hat vnd noch hinfuro kunftigklichen wol thun mag, vnd haben darumb mit wolbedachtem Muet, guetem Rat vnd rechter Wißen demselben Jorg Essig vnd sein eeliche Leibserben dise nachgeschriben Wappen vnd Clainot, nemblichen einen Schilt nach der Leng jn zwaien gleiche Tail abgetailt, das hinder gelb oder goldfarb, vnd das Vordertail rot, steend unden auf einem gruenen Grund, des Schilts jm gelben Tail ein aufregkhter Geer, seiner natturlichen Farb, mit ausgeslagner roter Zungen, greuffent mit den vordern Tatzen an ainem halben Datel Pawmen mit seinen gruenen Reysern, so von gemalten gruenen Grunt jn

dem roten Tail gleich an der Abtailung durch den Schilt hinauf geet vnd auf dem Schilt ein Helbm, getziert auf der linggen mit gelber vnd schwartzer vnd auf der rechten Seiten mit rotter vnd gelber Helbm Tegkhen, darauf sitzent auf einem grienen Feld, ein Geer seiner naturlichen Farb, haltend jn seiner rechten Tatzen einen turren hiltzen Stogkh mit abgehawen Essten vnd mit seinem Maul daran kyfflunt, allsdann etc. von newen genedigklich verlihen etc., on den Lehen Artigkl etc. vnd bej einer gnan nemblichen zwaintzig Margkh lottigs Goldes etc. Mit Vrkunt etc. geben jn vnser vnd des Heylligen Reichs Stat Augspurg am 20 Tag des Monats Augustj, nach Cristj vnnsers lieben Herren Geburt jm 1530stn vnnsers Kaiserthumbs jm zehenden vnd vnserer Reiche jn 15te Jaren.

Taxa florenos
Renenhes decem

Carolus

Albertus Cardinalis Mogunt. etc.
Archicancellarius

v. Waltkirch

ad mandatum etc
Alexander Schweis

Daß gegenwärtige Abschrift mit dem im obangeführten Registratenbuche auf angegebener Seite vorkommenden Diplome von Wort zu Wort gleichlautend say, wird hiemit bezeugt.
Wien am 1sten März (1)844

Engelbert Hiesberger
Archivs-Direktor der K. K.
vereinigten Hofcanzley

Beschreibung entspricht weitgehend den bisherigen Wappenbriefen, wobei mir ein paar Details auffielen:
- zwei Mal wird vom "geer" geschrieben, da ist wohl ein "Bär" gemeint,
  der aufrecht steht und eine natürliche Farbe hat und mhd."ber" geschrieben wird;
- neu waren mir der "Datel Pawmen mit seinen gruenen Reysern", der Dattelbaum mit seinen grünen Reisern,
- der Begriff, "kyfflunt", den ich nicht kenne und auch nirgends gefunden habe,
  es könnte eher mit Küssen zu tun haben, weil der "Geer" mit seinem Maul am Stamm zu küssen scheint;

Die Urkunde ist eine Abschrift und derartige Fehler könnten sich damit erklären lassen. (Anmerkung von Herrn Lieb).

Quelle 31 : Wappenbrief Georg Essig Wappen 20/ 08. 1530
Übertragung in zeitgemässes Deutsch von Herr Wilfried Lieb.

Wappenbrief

Augsburg 20. August 1530

Essig Georg

Wir, Karl V etc… bekennen öffentlich mit diesem Brief und tun jedermann kund: obgleich wir aus angeborner Güte und kaiserlicher Milde jederzeit geneigt sind, allen und jeglichen unserer und des Heiligen Römischen Reiches Untertanen und Getreuen unsere kaiserliche Gnade und Förderung zuteilwerden zu lassen, so ist doch dieses kaiserliche Herz mehr auf die gerichtet und denen zugeneigt, die sich gegenüber uns und dem Heiligen Reiche immer in treuer Dienstbarkeit ehrlich verhalten und beweisen. Wie wir nun wohlwollend angesehen und betrachtet haben, etc…, damit unser und des Reiches lieber getreuer Georg Essig vor unserer kaiserlichen Majestät angesehen wird, auch seine schon geleisteten treuen und nützlichen Dienste, die er uns und dem Heiligen Reiche bisher willig getan hat und künftig wohl noch tun wird, darum haben wir nach sorgsamer Überlegung, mit gutem Rate und in bestem Wissen diesem Jorg Essig und seinen ehelichen leiblichen Erben das nachstehend beschriebene Wappen und die Helmzier von Neuem gnädig verliehen: nämlich einen Schild, der Länge nach in zwei gleiche Teile abgeteilt, das hintere gelb oder goldfarben und das Vorderteil rot.

Unten stehend auf grünem Grund im gelben Teil des Schilds ein aufgerichteter Bär in seiner natürlichen Farbe mit ausgestreckter roter Zunge, der mit den vorderen Tatzen an einen halben Dattelbaum mit seinen grünen Palmwedeln greift, der vom gemalten grünen Grund im roten Teil an der Trennlinie durch den Schild hinaufwächst, und auf dem Schild ein Helm. Dieser ist geziert auf der linken Seite mit gelber und schwarzer und auf der rechten Seite mit roter und gelber Helmdecke, darauf sitzend auf einem grünen Feld ein Bär in seiner natürlichen Farbe, in seiner rechten Tatze einen dürren hölzernen Stock mit abgehauenen Ästen haltend und mit seinem Maul daran nagend. Alsdann haben wir ihm den Schild verliehen etc. ohne das Lehen etc…. bei einer Gebühr von 20 Mark unvermischten, reinen Goldes etc….
Mit Urkunde etc…. gegeben in unserer und des Heiligen Reiches Stadt Augsburg am 20. Tag des Monats August im Jahre 1530 nach der Geburt Christi unseres lieben Herrn, im Zehnten unseres Kaisertums und im 15. Jahr unserer Herrschaft.[1]

Carolus

Albertus Kardinal von Mainz etc.
Erzkanzler

von Waltkirch[2]

auf Anordnung etc….

Alexander Schweis

Dass gegenwärtige Abschrift mit dem im oben genannten Registratenbüche auf der angegebenen Seite erscheinenden Diplom Wort für Wort gleichlautend ist, wird hiermit bezeugt.
Wien, 1. März 1844

[1] **1516 – als Carlos der erste König von Spanien**
1520 – im Kaiserdom zu Aachen durch den Kölner Erzbischof Hermann V. von Wied zum römisch-deutschen König gekrönt
1530 - als letzter römisch-deutscher König von Papst Clemens VII. zum Kaiser gekrönt

aus Wikipedia 2022

[2] **Albrecht von Brandenburg**
(* 28. Juni 1490 in Cölln an der Spree; † 24. September 1545 auf der Martinsburg zu Mainz)
wurde 1514 Erzbischof von Mainz, Kurfürst und Erzkanzler des Heiligen Römischen Reiches

aus: Wikipedia 2022

Übertragung: Wilfried Lieb 24. März.2022

Kapitel 3. Abstammung ESSICH

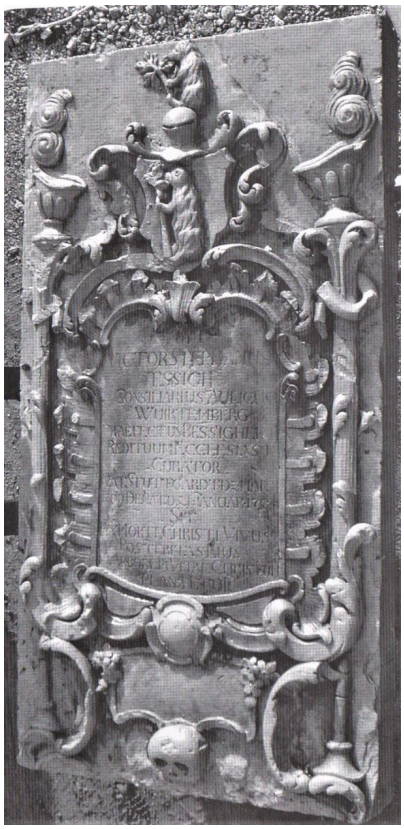
Conrad Essich, geboren zu Neubulach, Calw um 1430, verstorben zu Neubulach, Calw, ca. 1525
|
Sebastian Essich, (war auch bekannt als Mattheus)
Beruf: Müller auf des Ruoffen Mühle, später Essich- dann Weikenmühle
geboren zu Neubulach im Jahr 1462, verstorben zu Neubulach im Jahr 1527
Besaß um 1520 ein Haus in Neubulach;
erhält 1502 für sich und seine Kinder von Papst Alexander VI. einen Ablassbrief (Indulgenzbrief);
Besitzer der Ruoffenmühle, nachher Essichmühle, jetzt Weikenmühle a. d. oberen Teinach;
Besitzt 1520 noch ein Haus in Neubulach, Calw;
Heirat etwa 1516 mit Anna Maria NN
geboren etwa 1466
|
Georg (Jerg) Essich, Vogt und Schultheiß zwischen 1523-1531 in Wildbad.
Beruf: Müller auf der Essich-Mühle in Bad Teinach, später Weikenmühle.
Wappenbrief 20. August 1530 in Augsburg durch Kaiser Karl V. urkundlich verbrieft
geboren in Wildbad im Schwarzwald etwa 1490, verstorben zu Rutesheim um 1576
2. Heirat etwa 1530 mit NN
1. Heirat zu Bad Liebenzell 1517 mit
Sabine/a Vaut, geboren zu Cannstatt etwa 1495, verstorben am 16. Oktober 1552
Tochter von Konrad (Ernst) Vaut, Vogt von Cannstatt (*)
geboren 1446, enthauptet auf dem Marktplatz - Stuttgart am 11. Dezember 1516
und Katharina Trautwein, geboren zu Stuttgart 1450, verstorben um 1493
(*) = Johannes Vaut, zum Stock und Elisabeth von Plieningen
_|_____
| 1. Johann Konrad Essich
| Beruf: etwa 1552 Forstverwalter (des Klosters) in Hirsau, später Schultheiß Rutesheim
| geboren zu Neubulach, Calw etwa 1525, verstorben zu Rutesheim am 2. November 1575
| Heirat zu Tübingen etwa 1553 mit Maria Jakobine Bär
| geboren zu Neubulach, Calw etwa 1520, verstorben zu Rutesheim am 14. März 1582
| Tochter von Kasper Bär und Dorothee Braun
| 11. Januar 1565 – Testament Conrad Essich, im Leonberger Stadtbuch eingetragen.
| 1. Heirat von Maria Jakobine [Bär] mit Heinrich Brauch.
| Kriegsmann und Scherer.
|
2. Bartholomäus Essich Grabstein in der Kirche zu Neubulach
Beruf: Müller auf der Essich-Mühle in Bad Teinach,
Vogt in Neubulach, Calw
geboren etwa 1530, verstorben zu Neubulach, Calw am 23. März 1584.
1. Heirat vor 1551 mit Margaretha Agathe Dups
| geboren zu Tübingen etwa 1530,
| verstorben zu Neubulach, Calw etwa 1577.
| 2. Heirat zu Neubulach am 11. April 1580 mit Agatha N.N.
| |
| Jacob Essich Beruf: Vogt zu Neubulach / Amtmann in Merklingen
| geboren zu Merklingen 1561, verstorben 1612
| Heirat um 1580 mit Agnes Breitschwert
| geboren um 1558, verstorben am 10. Dezember 1611
| Tochter von Leonhard Breitschwert und Lucia Maria Anna Dreher
|
|
|
|
↓

JACOB ESSICH
(1561-1612)
AGNES BREITSCHWERT
(1558 – 1611)

Johannes Essich, Bürgermeister in Neubulach, Calw
geboren zu Neubulach in 1551, verstorben zu Neubulach am 18. November 1601
begraben in der Neubulacher Kirche.
1583: Musterrolle Hans Essich Spieβ und Rüstung, erste Wahl, Bürgerwehr Neubulach.
Text: Anno D[omi]ni 1601, den 18. Tag Novembris starb der Ehrsam und Erbar
Hans Essich zum Zehenden mahl Bürgermeister in Neubulach
Heirat am 30. September 1579 mit Catharina Elisabeth Schauber,
geboren zu Calw etwa 1560, verstorben zu Neubulach am 14. Februar 1605
|
Johann Jacob II Essich, Beruf: in Neubulach, Calw, Bürgermeister 1617 -1629
(Musterrolle 1603 – Musketier)
geboren zu Neubulach am 12. Juni 1583, verstorben zu Neubulach am 7. September 1634
1. Heirat zu Leonberg am 19. Juli 1604 mit Anna Margarethe Korn,
| geboren zu Leonberg am 22. Mai. 1581, verstorben zu Neckarweihingen, Ludwigburg am 3. März 1614
| Tochter von Jakob Korn und Anna Breitschwert
| 2. Heirat zu Wildberg am 13. Juni 1615 mit Maria Vischer
| | geboren um 1598, verstorben zu Neubulach um 1650 / 1655
| | Tochter von Johann Georg Vischer und Barbara Heyd
| |
| Johann Georg Essich
| Beruf: Stadtschreiber im Jahr 1639 in Vaihingen an der Enz und Amtsschreiber in Maulbronn.
| geboren zu Neubulach am 5. März 1617, verstorben zu Vaihingen an der Enz am 15. Juni 1682
| Heirat zu Vaihingen an der Enz am 27. Juli 1640 mit Anna Maria Rieger
| geboren zu Herrenalb am 28. Juli 1623, verstorben zu Vaihingen an der Enz am 1. Mai 1689
| Tochter von Anselm Rieger und Maria Jakobäa Rothfelder
| |

| Johann Georg Essich
| Beruf: Präzeptor im Kloster Blaubeuren,
| Diakon in Göppingen, Rektor des Gymnasiums in Stuttgart,
| Prälat in Sankt Georgen.
| geboren zu Vaihingen an der Enz am 22. Februar 1645,
| verstorben zu Stuttgart am 5. Oktober 1705.
| Heirat zu Blaubeuren am 7. November 1671 mit
| Anna Judith Deschler
| geboren zu Blaubeuren im Jahr 1643,
| verstorben zu Stuttgart im Jahr 1729.
| |
| Johann Georg Essich
| Beruf: Regierungsrat und Geheimsekretär bei
| Herzog Eberhard Ludwig von Württemberg
| geboren zu Blaubeuren am 6. November 1672,
| verstorben zu Besigheim am 4. März 1752
| Heirat zu Schloss Stetten am 2. Mai 1699 mit
| Elisabeth Sibylle Katharina Koeppen (Köppen)
| geboren zu Stuttgart am 17. August 1680,
| verstorben zu Stuttgart am 14. März 1729
| |
| Victor Stephan Essich
| Beruf: Untervogt zwischen 1733 - 1756 in Besigheim
| Geistlicher Verwalter in Mundelsheim 1748 – 1756
| Geistlicher Verwalter und Denkendorf'scher Keller in Walheim
| Oberamtmann in Besigheim
| Herzoglich württembergischer Expeditionsrat
| geboren zu Stuttgart am 3. März 1709,
| verstorben zu Biesigheim am 21. Januar 1775 (Grabstein)
| |
↓ ↓

(*) Jacob Essich
(1657 – 1705)



Victor Stephan Essich
(1709 – 1775)

| |
| 1. Heirat zu Stuttgart am 16. Januar 1731 mit
| ↓ Louisa Dorothea Schumm (Schurer)
| geboren am 17. Juli 1709, verstorben zu Besigheim am 22. Oktober 1738
| Tochter von Jeremias Heinrich, Schumm, Kammerrats
| 2. Heirat zu Besigheim am 12. Januar 1740 mit
| ↓ Eva Cleebauer
| geboren zu Ottmarsheim am 26. August 1723, verstorben zu Besigheim am 4. März 1752
| Tochter von Johann Conrad Cleebauer aus Ottmarsheim
| 3. Heirat zu Sersheim am 19. November 1754 mit
| ↓ Marie Christine Bauer
| geboren am 6. Juni 1724, verstorben am 17. Januar 1801
| Tochter von Johann Georg Bauer, Regierungsrat
↓
Anna Marie Essich,
geboren zu Neubulach/Calw am 9. Januar 1610, verstorben zu Rotfelden/Calw am 12. November 1635)
Heirat zu Rotfelden am 7. Juni 1631 mit Johann Konrad Zeller,
Pfarrer, Abt und Prälat im Kloster Bebenhausen
1631 – 1650 Dekan zu Vaihingen an der Enz,
1656 Pfarrer zu Murrhardt, 1661 Prälat zu Bebenhausen
Immatrikuliert Tübingen 17. Januari 1621, Baccalaureus artium 26. September 1621,
Stipendium 1624, Magister 10. August 1625, Vikar Gräfenhausen 1627,
Unterschrift unter die Formula Concordiae, Konkordienformel 18. April 1631, Diakon Wildberg 1631,
Pfarrer Rotfelden 1635, Spezialsuperintendent Wildberg 1635, Spezialsuperintendent Vaihingen an der Enz
1654-1660, zugleich Abt Murrhardt 1656-1660, Abt und General-Superintendent Bebenhausen 1660,
Mitglied des Großen Landschaft Ausschusses 1661, des Engeren 1666, dessen Primus Assessor und Senior 1669
geboren zu Heidenheim am 4. Juli 1603, verstorben zu Bebenhausen am 12. März 1683
Sohn von Johannes Zeller (1575 – 1633) und Beatrix Bloss (1580 – 1635)
|
Anna Beate Zeller,
geboren zu Wildberg 1632, verstorben zu Brackenheim am 15. Mai 1673
Heirat zu Wildberg am 8. Juli 1651 mit Wolfgang Wilhelm Scholl, Pfarrer,
Immatrikuliert Tübingen 2. August 1645, Stipendium 1645, Magister 21. Februar 1649,
Vikar Winterlingen Weihn.t 1651, Unterschrift unter die Formula Concordiae, Konkordienformel
7. Februar 1651, Diakon Brackenheim 1651, Pfarrer ebenda 1669 - 1688
geboren zu Urach 1627, verstorben zu Brackenheim am 22. Februar 1688
Sohn von Wolfgang Scholl (1571 – 1633) und Barbara Weidmann (1571 – 1642)
|
Maria Barbara Scholl,
geboren zu Brackenheim 14. Mai 1661, verstorben zu Nürtingen 11. Februar 1709
Heirat zu Brackenheim am 18. Juli 1686 mit
Johann Lorenz Schmidlin, Beruf: Dekan zu Neuffen
Klosterschule Blaubeuren und Bebenhausen, immatrikuliert Tübingen 23. September 1672,
Baccalaureus artium 3. September 1673, Stipendium 1675, Magister 24. Oktober 1677.
Repetent Tübingen 1681, Diakon Urach 1685, Spezialsuperintendent Neuffen 1700,
Spezialsuperintendent Nürtingen 1704 - 1709
geboren zu Sindelfingen am 5. April 1654, verstorben zu Nürtingen am 11. Juli 1713
Sohn von Johann Lorenz Schmidlin (1626 – 1692) und Barbara Sofie Hafenreffer (1621 – 1677)
|
Susanne Christina Schmidlin,
geboren zu Urach am 22. Januar 1694, verstorben zu Tamm 9. November 1749
Heirat zu Häfner-Neuhausen am 10. Mai 1718 mit
Johann Gumbrecht Baumann, 1710 - Präzeptor in Neuenbürg
1718 - Pfarrer in Neuenhausen, 1727 – Pfarrer in Tamm
geboren zu Weissenburg am Sand am 19. Januar 1685, verstorben zu Tamm am 1. Januar 1756
Sohn von Johann Christoph Baumann, und Margarethe Lachner (Kacherer)
Meister des Schneiderhandwerks zu Katzwang und Nürnberg.
Bürger 10. Oktober 1683, Schulmeister und Organist zu Katzwang

Jacob Essich
Beruf: Amtschreiber zu Maulbronn,
Rat, Sekretär und Notar der Universität Tübingen
geboren zu Vaihingen an der Enz am 9. Februar 1657
verstorben zu Tübingen am 6. August 1705

1. Heirat zu Vaihingen an der Enz am 23. Januar 1683 mit
| Maria Elisabetha Kuhorst (Cuhorst)
| geboren zu am 9. Februar 1664,
| verstorben am 9. Juli 1703
| Tochter von Gottfried Kuhorst
| 2. Heirat zu Vaihingen an der Enz am 4. Mai 1704 mit
| Anna Catharina Reinhard
|

Jacob Essich
(1657 – 1705)

1. Maria Elisabeth Essich
geboren am 19. November 1683

2. Christina Margaretha Essich
geboren Vaihingen an der Enz am 25. Dezember 1687
verstorben zu Herrenberg, Böblingen am 8. Juli 1738
Heirat zu Böblingen am 14. September 1706 mit
Julius Schickhardt,
Beruf: Beamter und Gründer des Ortes Neulußheim.
geboren zu Stuttgart am 17. September 1677,
verstorben zu Neulußheim (Nußhofen) am 10. Juli 1735
Sohn von Johann Sebastian Schickhardt und Marie Ursula Ettlinger
↓

3. Jacob David Essich (Magister) Beruf: Pfarrer
geboren zu Tübingen am 26. August 1699,
verstorben zu Bebenhausen am 28. Dezember 1748
Immatrikuliert Tübingen 27.10.1717, B. 4.11.1720, Stipendium 1720, Magister 4. November 1721,
Vikar Dornhan, Repetent Tübingen 1729-1735,
2. Kloster Präzeptor (Lehrer Lateinschule) und Prädikant, (Hilfs-)Prediger zu Bebenhausen 1735,
1. Kloster Präzeptor (Lehrer Lateinschule) und Prädikant, (Hilfs-)Prediger ebenda 1747-1748
Heirat zu Stuttgart am 15. Februar 1735 mit
Marie Elisabeth Juliane Keller
geboren zu Merklingen am 28. März 1711, verstorben zu Bebenhausen am 6. April 1748
Tochter von Friedrich Heinrich Keller, Oberstleutnant und Ober-Amtmann zu Merklingen

1. Friedrich Jakob Essich Beruf: Pfarrer zu Neuenhausen 1766 – 1777
Immatrikuliert Tübingen 29. Oktober 1748 und 26. Oktober 1754
Baccalaureus Artium 20. November 1754, Stipendium 1754, Magister 18. Oktober 1756
geboren zu Bebenhausen am 11. März 1736,
verstorben zu Ditzingen am 15. Mai 1781 (anlässlich einer Kur bei Chirurgen)
Heirat zu Nürtingen am 9. September 1766 mit
Juliana Charlotte Reinhardt
geboren zu Beutelsbach am 29. September 1744,
verstorben zu Neuenhausen am 1. Februar 1772
Tochter von Jakob Friedrich Reinhardt, Beruf: Stiftspleger zu Beutelsbach
1. Luise Charlotte Essich, geboren am 7. März 1769

2. Christoph David Essich, Beruf: Amtmann Bolheim
geboren zu Bebenhausen am 6. September 1737
Heirat zu Heiningen am 10. August 1762 mit
Jakobine Henrica Haas, geboren zu Buttenhausen an 25. Juli 1741
Tochter von Georg David Haas Beruf: Pfarrer (1699 - 1775)

3. Johann Friedrich Essich
Immatrikuliert Tübingen 6. November 1758, Baccalaureus Artium 25. November 1758, Stipendium 1758, Magister 18. Oktober 1760, Repetent Tübingen 1767, Dekan Cannstatt 1773, Spezialsuperintendent Dürrmenz 1783 - 1788
geboren zu Bebenhausen am 27. Juli 1740, verstorben zu Dürrmenz am 22. Oktober 1788
Heirat zu Tübingen mit
Hedwig Dorothea Hoffman
geboren zu Tübingen am 6. Februar 1744., verstorben zu Stuttgart am 26. März 1809
Tochter von Daniel Hoffmann, Med. Rat und Prof. med. Tübingen, und Christina Sophia Eißinger
1. Karl August Essich (1776)
2. Christian Friedrich Essich 1778)
3. Hedwig Dorothea Frederike Essich (1780)
6. Sophie Elisabeth Essich (1781)

4. Elisabeth Maria Essich
geboren zu Bebenhausen am 19. April 1743
Heirat zu Winnenden am 14. Mai 1765 mit
Christian Heinrich Hauber
geboren zu Winnenden am 19. Dezember 1734, verstorben zu Schöckingen am 9. Dezember 1784
Immatrikuliert Tübingen 27. Oktober 1752, Baccalaureus artium 6. November 1752, Stipendium 1752, Magister 18. Oktober 1754, entlassen 30. März 1757,
Pfarrer zu Schöckingen 29. November 1764 - 9. Dezember 1784
Sohn von Johann Jakob Hauber

5. Johann Christoph Essich
geboren zu Bietigheim am 27. März 1748, verstorben zu Bietigheim am 15. Mai 1762, (Ertrinken in der Enz)

In der Quelle mit Nummer 8, a, b und c die Nachkommen von Georg Essig (± 1490 - † 1576) ausführlich porträtiert

Kapitel 4. Epitaphien / Grabsteine Essich

JACOB ESSICH
(1561-1612)
AGNES BREITSCHWERT
(1558 – 1611)

ANNO 1612 DENS HORNUNG UF DEN
ABENT UMB 7 UHREN IST IM HERN SEL-
IGLICH EINGESCHLAFFEN UND FOLGENDEN
TAG VOR DER NECHSEN KIRCH HIR
MIT GROSSER COMMUN UND CLAGEN ZUR
ERDEN BESTAET WORDEN DER EHRN
VEST UND VORGEACH HERR JACOB ESICH
HERRN BAR HLEN ESICHS SELIGEN VOGTS
ZUO BULACH EHELICHER SON AMSTMANN
ALHIE IN DIEZI SEINES ALTERS IN 51 UND
SEINER HAUSHALTUNG IM 28 JAHR

ANNO 1611 DEN 10 WINTER MONATS MORG-
ENTS U.B 3 UHR IST SANFF IM HERN VER-
SCHIDEN DIE EIRN UND TUGEN REICH FRAW
AGNES GEBOREN BREITSCHWERT EN HERN
CONRADT SCROPPEN F.W. OBERNRATHS
SECRETARII HINDERLASENE WITTIB UND
DES ERNVESTEN VORGELACHEN HERN JACOB
ESICHS AMPTMANS ALHIE EILICHE HAUS-
FRAWEN IN DIE 28 JHRES ALERS IM 53.
JAHR UND LIGT IHR LEIB DRAUSEN VOR DER
KIRCHEN NAHENDT BEY IREM HERRN

ÜBER WELCHE BEDE HOTLICH ABGIENG IHRE LIEBE KINDER NICHT GERINGE
BEKIMERNUS EINGENOMMEN WOLE ALSO DER GETREUWE GOT SIE MIT DEM
TROST SEINES H. GAIST BEGRABEN DEN VERSTORBENEN LEICHT
NAMEN AN IENEM TAG EIN FRELICHE
EIN SELIGEN END VERLEIHEN IHNEN ABER AUCH EIN
SELIGEN ABSHIDT ERHAILEN AMEN

Victor Stephan Essich
(1709 – 1775)

VICTOR STEPHANUS
ESSICH
CONSILIARIUS AULICUS
WUIRTEMBERG
PRAEFECTUS BESSIGHEM
REDDITUUM ECCLESIAST
CURATOR
NAT STUTTGARD D. 2 MAR
1709 DENAT 21 JANUAR 1775
EX MORTE CHRISTI VIVUS
POSTERITAS EIUS

Victor Stephan Essich, Württembergischer Hofrat,
Vogt in Besigheim, Geistlicher Verwalter,
geboren Stuttgart am 2 März 1709,
gestorben am 21 Januar 1775
Durch Christi Tod lebt er.

Seine Nachkommen
(geht vermutlich weiter etwa "haben diese Inschrift errichten lassen)

Übernahme des lateinischen Textes und Transkription:
Herr Gerd Gramlich, Bad Mergentheim

ESSICH

ESSICH

ESSICH

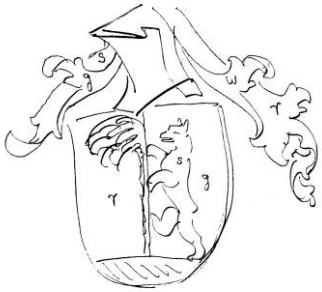
1. die Darstellung der Wappen, entsprechend der Beschreibung im Wappenbrief, allerdings sollte der Stechhelm nach links gedreht werden (kein Turnierhelm!?)
2. eine detaillierte Zeichnung
3. eine „freie" Darstellung des Wappens

ESSICH

Großes Wappen- Bilder- Lexikon.
Der bürgerlichen Gesleschlechter Deutschlands, Österreichs und der Schweiz.

Korrekte Wappenbeschreibung.

Auf allen gefundenen Bildern der Essich-Wappen ist der Schild mit Helm und Helmdecke nicht korrekt abgebildet.
Die Beschreibung der Wappen gemäß dem Wappenbrief lautet: der Schild ist geteilt, der rechte Teil (heraldisch links) gelb/gold, der linke (heraldisch rechts) Teil rot, über dem ganzen Schild ein grüner Grund.



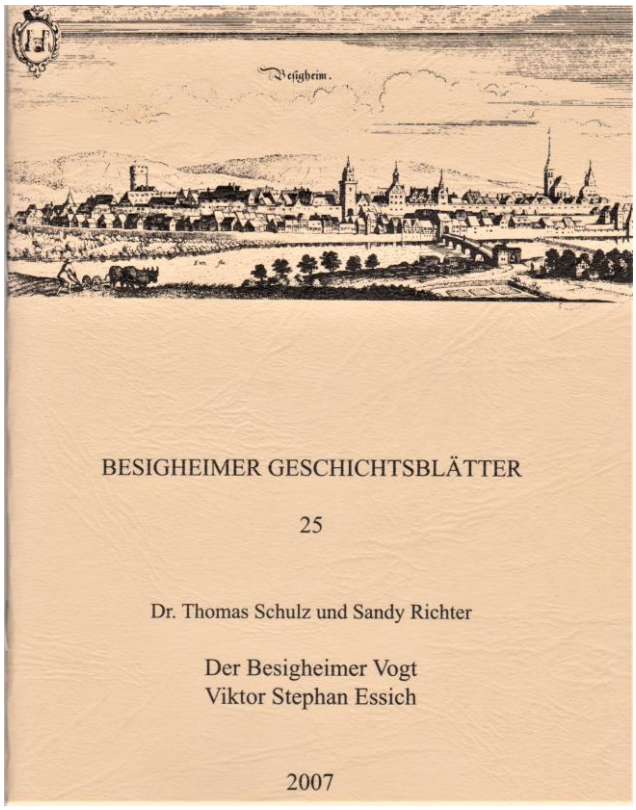
Wappenbild (Skizze) im Wappenbrief
ESSICH

Im rechten Teil (heraldisch links) ein stehender Bär in Naturfarbe mit ausgestreckter Zunge, der Trennlinie zugewandt, mit den Vorderpfoten und das rechte Hinterbein, das sich von der Trennlinie links (heraldisch rechts) aus erstreckt, auf dem grünen Feld steht und eine halbe Palme ergreift.
Der Schild ist mit einem nach links gedrehten Stechhelm bedeckt, mit der Helmdecke in den Farben Gelb/Gold und Schwarz links und der Helmdecke in Rot und Gelb/Gold rechts.
Auf grünem Grund über dem Stechhelm sitzt der Bär in Naturfarbe, der mit dem rechten Vorderbein einen verkürzten knorrigen Ast hält und mit der Zunge daran leckt.

Kirche Neubulach

Kapitel 6. Veröffentlichungen über die Familie Essich

Von Adolf Eßich, Professor i.R.



Notsitzes

Merkelstiftung.de
https://merkel-zeller.de/getperson.php?personID=I17492&tree=Merkel-Zeller

1583 auf dem Stuttgarter Landtag
Faber 3§34 nennt als Vater Georg Essich, Vogt in Wildbad, vh. mit Sabine Vautt.
Über die älteren Essich besteht noch immer keine Klarheit.
Sicher ist nur, dass das Geschlecht schon seit etwa 1450 nachgewiesen ist und dass es schon vor 1500 mit reichen Familien verschwägert war.
Nach Sandy Richter, Vortrag "Der Besigheimer Vogt Essich" am 19.10.2005 im Geschichtsverein Besigheim, erhält ein Georg Essich 1530 von Karl V. einen Wappenbrief.

AL Mez ALU 2120 Nr.23792 S.50: sein Vater ist: 15 Georg, Vogt in Wildbad (1523), * ... 1490, + , oo ... Sabine Fautt
Quellen: DGB 146 Behringer ; Faber VIII, LXV P ;
Mail: Dr. Thomas Wagner 30.3.2015: Adolf Eßich hat in seinem Buch "Die Neubulacher Essich", 1933, als weitere Vorfahren die nachfolgenden Vorväter genannt.
Musterrolle 1553, noch 1583; Bürgermeister, 1566 bis 1584 Vogt in Neubulach. War 1583 auf dem Stuttgarter Landtag. Grabstein in der Kirche zu Bulach.

Essich § 11,153; NWDB § 2270; Rath, Kress: "Ahnengeschichte Hölderlin", 1989, Seite 185 - Hölderlin Ahn 288; Wagner-Zeller-Familienchronik: Mitglied des sog. Metzgerrats der Familie Essich.
Sein Grabstein mit dem Bärenwappen lag ursprünglich vor dem Altar der Kirche in Bulach.
Er trug die Inschrift:
„Anno Dni (Domini) 1584 den 23. Martii starb der ehrenhafft und fürnehm Bartholomäus Essich, Vogt zu Bulach 19 Jahr, dessen Leichnam hie begraben der fröhlichen Auferstehung wartet.
G.M.V. (Gott mit uns?)“
Der Grabstein wurde 1904 bei der Renovierung der Kirche entfernt.

Erklärung / Nachwort.

Dankeswort

Besonderer Dank gilt den Herren Wilfried Lieb und Volker Frank,
Die Transkription des Wappenbrieftextes und die Übersetzung in Zeitgerechte Deutsch stammen von Herrn Lieb.
Die Essig-Wappen wurden in der Wappensammlung von Herrn Frank gefunden und mit seiner Erlaubnis in dieser Studie reproduziert.

Index / Fußnoten.
Index und Fußnoten sind in dieser Studie nicht enthalten.
Die Erklärung zu den Fußnoten ist in den unten genannten Quellen enthalten
und diese Ressourcen sind nach Namen indiziert

Literaturliste / Quellen konsultiert:

Quellen:

1. VORFAHREN VON DIETRICH BONHOEFFER.
   Erstellt von Frank Schwinghammer, Schwäbisch Hall – 17. Januar 2016.
2. VORFAHREN VON RICHARD KARL VON WEIZSÄCKER
   Erstellt von Frank Schwinghammer, Schwäbisch Hall – 22. April 2020.
3. NACHKOMMEN VON HANS EISENMENGER
   Erstellt von Frank Schwinghammer Schwäbisch Hall – 4. Mai 2020.
4. NACHKOMMEN VON NN HAFENREFFER
   Erstellt von Frank Schwinghammer Schwäbisch Hall – 12. Mai 2020.
5. NACHKOMMEN VON BALTHASAR I MOSER
   Erstellt von Frank Schwinghammer, Schwäbisch Hall – 3. Juli 2020.
6. NACHKOMMEN VON VALENTIN MOSER VON FILSECK
   Erstellt von Frank Schwinghammer, Schwäbisch Hall – 3. Juli 2020.
7. VORFAHREN VON JOHANNES ZELLER.
   Erstellt von Frank Schwinghammer, Schwäbisch Hall – 10. August 2020.
8. a. NACHKOMMEN VON MATTHËUS ESSICH
   Erstellt von Frank Schwinghammer, Schwäbisch Hall – 9. November 2020.
   b. NACHKOMMEN VON CONRAD ESSICH
   Erstellt von Frank Schwinghammer, Schwäbisch Hall – 10. November 2020.
   c. NACHKOMMEN VON JOHANN GEORG ESSICH
   Erstellt von Frank Schwinghammer, Schwäbisch Hall – 13. November 2020.
9. NACHKOMMEN VON WILHELM FRIEDRICH HOFACKER
   Erstellt von Frank Schwinghammer Schwäbisch Hall - 10. Mai 2021.
10. NACHKOMMEN VON JOHANNES ANDREAE
    Erstellt von Frank Schwinghammer Schwäbisch Hall - 25. Juni 202.1
11. NACHKOMMEN VON STEPHAN ENDRISS UND ELISABETH HOLZAPFEL (Jacobus Andreae)
    Erstellt von Frank Schwinghammer Schwäbisch Hall - 25. Juni 2021.
12. NACHKOMMEN VON CONRAD HOSSMANN (Andreas Osiander)
    Erstellt von Frank Schwinghammer Schwäbisch Hall - 26. Juni 202.1
13. NACHKOMMEN VON LORENZ HESS (Johannes Brenz)
    Erstellt von Frank Schwinghammer Schwäbisch Hall - 26. Juni 2021.
14. NACHKOMMEN VON HEINRICH SCHIKHARDT UND GELA HELLING
    Erstellt von Frank Schwinghammer, Schwäbisch Hall. 30. August 2021.
15. NACHKOMMEN VON JOST SCHWARZERDT (Philipp Schwarzerdt)
    Erstellt von Frank Schwinghammer Schwäbisch Hall - 7. Februar 2022. (Gen. Melanchton)
16. SEELIGLICH IN SEINEM SESSEL EINGESCHLAFEN.
    Trauerplatten (Epitaphe) und ihr Reichtum an Heraldik und Genealogie.
    Erstellt von Frank Schwinghammer, Schwäbisch Hall / Fred van der Zwan, Lelystad. August 2020.
17. JOHANN DREWER, AMTMANN ZU LEONBERG
    Erstellt von Frank Schwinghammer, Schwäbisch Hall / Fred van der Zwan, Lelystad. 15. Oktober 2020.
18. HAFENREFFER VON TRACHENSTETT
    Erstellt von Frank Schwinghammer, Schwäbisch Hall / Fred van der Zwan, Lelystad. 17. November 2020.
19. DIE WIDERSTANDSKÄMPFER VOM 20. JULI 1944 AUS WÜRTTEMBERG
    Der Vorfahre der württembergischen Widerstandskämpfer: Balthasar III Moser von Filseck
    Erstellt von Frank Schwinghammer, Schwäbisch Hall / Fred van der Zwan, Lelystad. 10. Juli 2021.
20. DIE WEIβE ROSE Widerstandskämpfer: Die Weiβe Rose
    Der Vorfahre von Hans Fritz Scholl und Sophia Magdalena Scholl
    Erstellt von Frank Schwinghammer, Schwäbisch Hall / Fred van der Zwan, Lelystad. 25. Oktober 2021.
21. BREITSCHWERT – VON WEIZSÄCKER Recherche zu Wappenbriefen und Adelsdiplomen
    Erstellt von Frank Schwinghammer, Schwäbisch Hall / Fred van der Zwan, Lelystad.
    (Konzeptthese d.d. 25. Oktober 2021 / noch nicht veröffentlicht)
22. BREIDTSCHWERDT – BREITSCHWERT
    Erstellt von Frank Schwinghammer, Schwäbisch Hall / Fred van der Zwan, Lelystad.
    (Konzeptthese d.d. 19. Oktober 2019 / noch nicht veröffentlicht)

23. a. NACHKOMMEN VON JOHANN LORENZ SCHMIDLIN
Erstellt von Frank Schwinghammer Schwäbisch Hall 25. Oktober 2021.
b. ABSTAMMUNG SCHMIDLIN
Erstellt von Frank Schwinghammer Schwäbisch Hall / Fred van der Zwan 25. Oktober 2021.
24. a. NACHKOMMEN VON MICHAEL GMELIN UND MARGARETHE NÄGELIN
Erstellt von Frank Schwinghammer Schwäbisch Hall 25. Oktober 2021
b. ABSTAMMUNG GMELIN
Erstellt von Frank Schwinghammer Schwäbisch Hall / Fred van der Zwan 15. November 2021.
25. NACHKOMMEN VON HEINRICH SCHICKHARDT UND GELA HELLING
Erstellt von Frank Schwinghammer Schwäbisch Hall 30. August 2021.
26. WÜRTTEMBERGISCHE ABSTAMMUNGSLINIEN ZU SCHMIDLIN BAUMANN
Erstellt von Frank Schwinghammer, Schwäbisch Hall und Fred van der Zwan, Lelystad
(2. Konzeptthese d.d. 31. Dezember 2021 / noch nicht veröffentlicht)
27. SÜDWESTDEUTSCHE BLÄTTER FÜR FAMILIEN- UND WAPPENKUNDE
Band 23. Heft 11. September 2003, Seiten 441 - 463
Das Testament des Conrad Essich
28. Adolf Essich, Professor i.R.
Die Neubulacher Essich - Stammbaum der Familie und Beiträge zu ihrer Geschichte, Heilbronn 1933, S. 134
29. Wappensammlung von Herr Volker Frank
30. Großes Wappen- Bilder- Lexikon der bürgerlichen Geschlechter Deutschlands, Österreich und Schweiz
Ottfried Neubecker. © 2009 Battenberg Verlag ISBN 9-783-86646-047-8 (Seite 268)
31. Transkription Text Akte: Herr Wilfried Lieb.
32. Merkelstiftung.de https://merkel-zeller.de/getperson.php?personID=I17492&tree=Merkel-Zeller
33. https://www.archivinformationssystem.at/detail.aspx?ID=1793963
34. https://www.ewaldanger.de/vogt-essich-erz%C3%A4hltunter
DER BESIGHEIMER VOGT VIKTOR STEPHAN ESSICH. Besigheimer Geschichtsblätter 25 - 2007
Dr. Thomas Schulz und Sandy Richter Herausgeber: Geschichtsverein Besigheim e. V.
35. DAS VERDIKT: Eine Geschichte über den Besigheimer Vogt Victor Stephan Essich
Britta Merkle-Lücke Verlag: Books On Demand, 2017 ISBN 10: 3746009804ISBN 13: 9783746009803
36. GEISTLICHER VERWALTER & DENKENDORF'SCHER KELLER IN WALHEIM
Lesung von Herrn Gramlich. http://www.geschichtsverein-besigheim.de/vogt_essich.htm

37. https://www.wkgo.de/wkgosrc/pfarrbuch/cms/index/...

Württembergische
Kirchengeschichte online

Die Informationen zu den Pfarrern in dieser Arbeit erwähnt finden Sie im digitalen Archiv "Württembergische Kirchengeschichte online".
Es geht um die Pfarrer mit der Ordnungnummers:

- Nr. 1878 - Jacob David Essich (26. August 1699 - 28. Dezember 1748)
- Nr. 1879 - Johann Friedrich Essich (27. Juli 1740 – 22. Oktober 1788)
- Nr. 1876 - Friedrich Jakob Essich (11. März 1736 – 15. Mai 1781)
- Nr. 9298 - Johann Konrad Zeller (4. Juli 1603 – 10 / 12. März 1683)
- Nr. 7444 - Wolfgang Wilhelm Scholl (1627 – 22. Februar 1688)
- Nr. 7349 - Johann Lorenz Schmidlin (5. April 1654 – 11. Juli 1713)
- Nr. 3075 - Christian Heinrich Hauber (19. Dezember 1734 – 9. Dezember 1784)
- Nr. 3046 - Georg David Haas, Pfarrer (11. Januar 1699 – 12. März 1775)

Herkunft der Fotos: Wikipedia

Autoren:
- Frank Schwinghammer, Alt Vorsitzender Verein für Genealogie in Nordwürttemberg e.V.
- Fred van der Zwan, Sekretär der deutschen genealogischen Forschungsgruppe (WGOD), Zeitschrift: GENS GERMANA

Autoren:
- Frank Schwinghammer, Alt Vorsitzender Verein für Genealogie in Nordwürttemberg e.V.
- Fred van der Zwan, Sekretär der deutschen genealogischen Forschungsgruppe (WGOD), Zeitschrift: GENS GERMANA

Frank Schwinghammer

Fred van der Zwan

© 18. April 2022.
19. Mai 2022.